

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und umgerechneten unmitttelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von S. Richter,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 6.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

Nr. 186.

Halle, Dienstag den 12. August  
Hierzu eine Beilage.

1845.

## Deutschland.

Koblenz, d. 5. August. Die Majestäten und ihre  
kaiserl. Gäste begannen heute Morgen um 8¼ Uhr ihre  
Reise nach dem Niederrhein. Im Augenblick der Einschiff-  
fung auf dem „König“ wurde Sr. Maj. durch den com-  
mandirenden General von Thile ein Schreiben der Königin  
von England überbracht, wodurch ihre brittische Maj. den  
erhabenen Freund benachrichtigt, daß sie den 9. d. M. das  
Parlament schließen, sodann unmittelbar ihre Reise nach  
dem Festlande antreten werde. Die Königin Victoria und  
ihr Gemahl werden demnach Sonntag, d. 11. d. M. Mor-  
gens in Antwerpen eintreffen, ohne Aufenthalt in dieser  
oder einer andern Stadt Belgiens mit einem besondern Ei-  
senbahnzuge ihre Reise nach der preussischen Monarchie fort-  
setzen und am Abend desselben Tages im Schlosse Brühl an-  
langen. Die Reise unserer Majestäten dürfte durch diese  
Nachricht einige Abänderung zu erleiden haben. Ob der  
König, wie vorher bestimmt war, am Freitag nun wieder  
nach Stolzenfels kommen wird, ist ungewiß und von einer  
weiteren Verfügung abhängig. Jedenfalls wird Sr. Maj. die  
Königin von England am 10. zu Köln empfangen und nach  
Schloß Brühl begleiten. Den 11. wird unser hohes Herr-  
scherpaar nebst Ihrer brittischen Majestät und dem Prinzen  
Albert, wie den Prinzen des preussischen Königshauses, der  
Beethovenfeier in Bonn beiwohnen, vielleicht auch noch einen  
Theil des Concerts vom 12. mit anhören und dann nach  
Stolzenfels sich begeben. Träte irgend ein unvorhergesehener  
Zwischenfall ein, so würde die Auffahrt auf Stolzenfels erst  
Mittwoch den 13. d. M. erfolgen. Tags darauf wäre dann  
Cour und große Tafel im Schlosse zu Koblenz und am  
Abend desselben Tages Niesenconcert, Feuerwerk und Er-  
leuchtung der beiden Rheinufer um Stolzenfels, vorzüglich  
der Festen Konstantin, Ehrenbreitstein, Maryburg und Lahn-  
eck u. s.; am nächsten Morgen Fahrt nach Biebrich (insofern  
nicht Aenderung erfolgt) und Abends Rückkehr nach des  
Königs Rheinpfalz unter dem Donner der Geschütze von

allen Burgen, wie spät Abends unter Feuerwerk und Be-  
leuchtung in bengalischem Feuer. Die Zahl der ankomen-  
den Fremden, besonders der Engländer, mehrt sich zusehends  
und bald werden alle irgend disponibeln Wohnungen voll-  
kommen besetzt sein.

Düsseldorf, d. 6. August. Ihre Majestäten der Kö-  
nig und die Königin trafen gestern Nachmittag gegen 6 Uhr  
auf der Reise nach dem Niederrhein mit dem festlich besag-  
ten, eigens zur Verfügung Ihrer Majestäten bestimmten  
Dampfboot „der König“ von der Kölnischen Dampfschiffahrts-  
gesellschaft hier ein. Die obersten Civil- und Militärbehör-  
den erwarteten die Majestäten an der Landungsbrücke. Ob-  
gleich alle Empfangsfeierlichkeiten ausdrücklich verboten wa-  
ren, drückte sich die aufrichtige Freude der Bewohner der  
Stadt über die Anwesenheit des Monarchen doch in der fest-  
lichen Art aus, womit sie durch Flaggen und Fahnen das Rhein-  
ufer und die Straßen und Thürme geschmückt hatten. Lauter Ju-  
belruf der zahlreichen Volksmenge begleitete das königliche Paar  
bis zum Palais des Reglerungspräsidenten, Freiherrn von  
Spiegel, in welchem die allerhöchsten Herrschaften ihr Nach-  
lager nehmen wollten. Sr. Majestät der König besuchten bald nach  
der Ankunft die Gemäldeausstellung und legten dann den Grund-  
stein zu dem Neubau des Schlosses, der zum Sitzungslocal für  
den rheinischen Landtag bestimmt ist. Am Abend war im  
Reglerungsgebäude große Tafel, zu der Sr. Majestät die  
obern Civil- und Militärbehörden, den Stadtrath und die  
Vorstände der städtischen Korporationen geladen hatten.  
Die Zahl der Geladenen belief sich auf mehr als 120. Wäh-  
rend der Tafel brachte die Bürgerschaft den Majestäten einen  
glänzenden und wahrhaft großartigen Fackelzug. Sr. Maj.  
empfangen die Deputation des Zuges auf das freundlichste,  
sprachen mit herzlichem Worten den Dank für die dargebrachte  
Huldigung aus und dankten selbst noch vom Fenster herab  
der versammelten Menge. Am heutigen Morgen fand ohn-  
geachtet des eingetretenen schlechten Wetters große Parade  
über die hiesigen Garnisonstruppen statt und J. M. ver-

liegen darauf um 9 Uhr mit dem Dampfschiff die Stadt und setzten die Reise nach Ruhrort fort, wo Se. Maj. den Grundstein zu dem Denkmal legen wird, das dort die Ruhezugehend dem Andenken des um sie hochverdienten jüngst verstorbenen Oberpräsidenten der Provinz Westphalen, Fehn. v. Vincke, setzt. Ihre Majestät die Königin gehen mit dem Dampfschiff weiter bis Wesel, der König aber wird zu Lande über Duisburg nach Mülheim a. d. Ruhr reisen, dort die schöne neue Kettenbrücke in Augenschein nehmen, und noch am selben Abend mit Ihrer Majestät der Königin in Wesel wieder zusammentreffen, und am Donnerstag Morgen nach abgehaltener Parade die Reise über Emmerich und Eleve nach Erefeld fortsetzen. Freitag Morgen gehen Ihre Majestäten von Uerdingen aus mit dem Dampfboot zurück über Köln und Bonn nach Stolzenfels, von wo sich Se. Majestät wahrscheinlich schon am Sonntag nach Aachen begeben, um die Königin Victoria zu empfangen, die den eingegangenen Nachrichten zufolge Montag den 11. d. M. dort eintreffen wird.

**Schweiz.**

Luzern. Der „actenmäßige Bericht“ über Leu's Ermordung, welcher mit der vorgestrigen Staatszeitung ausgegeben wurde, beseitigte jeden Gedanken an einen Selbstmord vollständig.

**Frankreich.**

Paris, d. 6. August. Es heißt, die Regierung sei endlich entschlossen, die Deputiertenkammer aufzulösen und neue Wahlen auszusprechen; auch sollen dieser Tage Ordonanzen zur Kreirung einer Anzahl Pairs erscheinen.

**Großbritannien und Irland.**

London, d. 5. August. Heute Morgen sind die Besprechungen zu einer am nächsten Freitage den 8. im Buckingham-Palast stattfindenden Geheimraths-Sitzung ergangen, in welcher die für die Prorogation des Parlaments bestimmte Thronrede der Königin, welche am Donnerstag Abend von der Insel Wight zurück erwartet wird, zur Bestätigung vorgelegt werden soll. Es sind bereits Befehle erlassen, die nöthigen Vorkehrungen zu dem Prorogations-Akt zu treffen, welchen die Königin in Person vollziehen wird. Am Donnerstag findet im auswärtigen Amte ein Cabinets-Rath statt, um die Thronrede zu entwerfen und zu berathen.

Ihre Majestät die Königin wird sich Sonnabend, den 9., auf der königlichen Dampfschiff „Victoria und Albert“ in Woolwich nach Antwerpen einschiffen.

Der König der Niederlande begiebt sich heute zu einem zweiten Besuche bei der Königin nach Osbornehouse auf der Insel Wight, nachdem in den letzten Tagen zu Ehren des Königs von Seiten der verwitweten Königin, so wie Sir R. Peel's, des Herzogs von Wellington und des Grafen von Jersey glänzende Feste veranstaltet worden sind. Auch fand gestern in Hyde-Park vor dem Könige große Parade statt.

Die „Dublin Evening-Mail“ bedroht die Regierung mit einer Vereinigung der Orangisten und Repealer und trägt, welche Wirkung es üben werde, wenn 100,000 Repealer mit ihren grünen Fahnen und 100,000 Orangisten mit ihren Bannern als verbrüderte nationale Partei an den Ufern der Boyne zusammenkämen?

**Spanien.**

Man schreibt aus Madrid vom 31. Juli, Hr. Sagasti, zur Zeit Espartero's politischer Chef der Hauptstadt, sei auf Befehl der Militärsautorität nebst zwei Offizieren von der

Armee verhaftet worden. — Die vier Minister, welche sich nach Saragozza zur Königin begeben hatten, waren am 31. Juli Abends in Madrid zurück. — Nach dem „Espectador“ hätte General Chelly, Generalkapitain zu Sevilla, einem Einwohner dieser Stadt, der gerufen habe: Es lebe die Freiheit! auf öffentlichem Platz 50 Stockschläge applieiren lassen. — Zu Granada ist eine Verschwörung entdeckt und vereitelt worden.

**Türkei.**

Smyrna, d. 19. Juli. Seit der großen Feuersbrunst hat sich Aller eine fieberhafte Unruhe bemächtigt, da noch immer an verschiedenen Punkten der Stadt täglich Feuer ausbricht und Niemand daran zweifelt, daß es absichtlich angelegt wird; wenigstens ist gewiß, daß der in dieser Woche im fränkischen Quartier stattgehabte Brand von Polizei-Soldaten des Gouverneurs angelegt wurde. Vorgestern waren die Gerüchte über böse Absichten der türkischen Bevölkerung so bedrohlicher Art und ließen so sehr eine Meuterei oder eine große Feuersbrunst erwarten, daß alle Spritzen-Mannschaften zusammengerufen wurden, und die Konsulate sich im Innern der Häuser durch eine starke Sicherheits-Wache zu schützen suchten. — Der Sultan hat ein Dampfboot mit 500 Säcken Mhl, 200 Zelten und 750,000 Silber-Plastern abgeschickt, auch ist der den Wiederaufbau der Stadt betreffende German hier angekommen. Die Straßen sollen eine bedeutende Breite erhalten, schnurgerade gebaut und die Häuser mit steinernen Facaden versehen werden.

**Vermischtes.**

— Würzburg, d. 4. August. Der gestrige Tag endete so schön, als er begonnen. Das herrlichste Wetter begünstigte den Einzug der Sänger. Von Mittag an klangen die Böllerschüsse unaufhörlich, und an dem Rathhause fuhr Festschiffen an Festwagen mit flatternden Bannern unter dem jubelnden Willkommensgruß der Menge vor; berittene Mitglieder des Empfangs-Comités, welche jeden Zug am Thore begrüßt hatten, geleiteten die Gäste in die Stadt. Von Thor zu Thor, durch alle Gassen strömte eine ungeheure Menschenmasse, wie sie Würzburg vielleicht seit Jahrhunderten nicht gesehen. Vor jedem Gasthose stehen lange Reihen von Gefährten, die Posten kamen mit 3, ja die von Bamberg mit 7 Wagen, das Dampfboot „Leopold“ brachte von Wertheim allein hieher 250 Passagiere. So wurde es dunkel, und man sammelte sich in der brillant erleuchteten Festhalle, in der die Würzburger Sänger den „Willkomm“ vortrugen. Auch der Garten war unterdessen mit farbigen Lampen beleuchtet worden, und erst die späte Nacht endete das Gewoge in demselben. Einen andern herrlichen Anblick hatte man am Mainufer, als um 9 Uhr Abends das Dampfboot mit den Frankfurter Sängern ankam. Von dem Schiffe selbst stiegen Flammen und Raketen empor, auf dem Steinberge und im Gätschenbergischen Garten so wie unter der Brücke leuchteten bengalische Feuer, das Agentur- und Direktionsgebäude der Maindampfschiffahrt und die Mainlust waren glänzend beleuchtet, es war ein fast feenhaftes Schauspiel. Indem wir dieses schreiben, sind die Sänger, die heute morgen der Ruf der Musik geweckt hatte, zur Hauptprobe in der Festhalle versammelt. An dieselbe schließt sich das große Festessen an, und morgen durchzieht der Festzug die Stadt.

— Würzburg, d. 5. August. Einen wahrhaft großartigen Eindruck machte die gestrige Produktion. Die Tonmasse wirkte nicht betäubend, wie von Vielen früher befürchtet wurde, aber grandios und erhebend. Der Charakter der Musikstücke war, dem Zwecke des Festes gemäß,



durchaus ernst, die einzelnen alle des Festes würdig; der Vortrag nach einer einzigen Hauptprobe war von wahrhaft bewunderungswerther Präcision. Nach geendigter Production begann das Festmahl. Bei den Freuden desselben, welches heitere Unterhaltung wüßte, wurden manche der Feler sich anpassende Looste ausgebracht. Ein höchst interessanter Anblick war der Festzug, welcher sich diesen Morgen nach 8 Uhr durch die Straßen unserer Stadt bewegte. Verrittene Zugführer eröffneten denselben, dann kam das Musikcorps des Landwehr-Regiments, hierauf die Fahnen sämtlicher Bundesstaaten. Ihnen folgte die neue Fahne der Würzburger Liedertafel mit einem Theile der Mitglieder; an sie reihten sich je mit ihren Bannern die übrigen anwesenden Sängervereine in 3 Abtheilungen, von denen die zweite und dritte gleichfalls durch die Musikchöre der hier garnisonirenden Regimenter geführt wurde. Den Schluß bildete die andere Hälfte der Würzburger Liedertafel und eine Anzahl Beckmesser. Lustig flatterten die Fahnen in den Lüften, bald sinnreiche Embleme, bald Wappen der verschiedenen deutschen Städte und Länder entfaltend. Hier prangten die Wächter unserer Nordmarken, die holsteinischen Löwen, auf prächtvollem Grunde, ein würdiges Symbol des Stammes; dort bewunderten wir die Standarte Münchens, die in allen ihren Theilen die Kunst und den Geschmack offenbarte, der Bayerns Hauptstadt ausgezeichnet; gleichschön waren die der

altehrwürdigen Schwesterstädte Augsburg und Nürnberg, dieser Altstädte der Kunst und der Industrie. Aber das Auge kann nicht allen den Schönheiten folgen und sie erkennen, die so rasch an uns vorüberzogen. Auf dem Markte wurde Mendt's Lied: „Deutsches Herz verzage nicht“, nach der schönen Composition Gollmic's vorgetragen, und dann verfügte sich der Zug in die Festhalle. Heute Abend sind in den glänzend geschmückten Lokalen der „Harmonie“ und des „Geselligen Vereins“ Festbälle, zu denen bereits seit Langem Vorbereitungen getroffen wurden.

— Aus London vom 5. August wird von einem neuen Eisenbahnunglück berichtet; auf der Linie von Norwich nach Cambridge (Nordbahn) sind mehrere Waggons aus den Rails und in Brand gerathen; der Heizer ist umgekommen; einige Reisende wurden schwer verletzt; viele Waaren wurden ein Raub der Flammen.

— London. Am 24. Juli wurde zu Farnham im Beisein von 500 Personen, worunter sich mehrere Zigeuner-Gruppen befanden, der Grundstein zu einer Zigeunerschule gelegt, deren Patron Lord Ashley ist, und in welcher vorläufig 12 Mädchen und 12 Knaben Unterricht nebst Kost und Kleidung erhalten sollen. Man hofft, daß die Zigeuner, wenn sie regelmäßigen Unterricht erhalten, nach und nach sämmtlich zum Christenthum übertreten und ein geregeltes Leben führen werden.

### Familien-Nachrichten.

#### Entbindungs-Anzeige.

Den lieben Verwandten und theilnehmenden Freunden melde ich hierdurch, daß meine liebe Frau gestern Abend halb 9 Uhr von einem gesunden Knaben glücklich entbunden worden ist.

Lauchstädt, am 9. August 1845.

Arnold, Kantor.

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, den Bedarf an Papier in unsern Büreaus für die drei Jahre 1846—1848 im Wege der Submission aufs Neue zu verdingen.

Dieser Bedarf ist nach Maßgabe des bisherigen Verbrauchs aufs Ungefähre folgendermaßen anzuschlagen:

- 1) 80 Ries feines Bericht-Papier,
- 2) 190 „ gutes weißes Kanzlei-Papier,
- 3) 110 „ Concept-Papier,
- 4) 16 „ Doppel- oder Actendeckel-Papier,
- 5) 16 Ries Real-Pack-Papier, stärkere Sorte,
- 6) 11 Ries dergleichen Papier, schwächere Sorte,
- 7) 40 Ries kleines Pack- oder ordinäres Concept-Papier,
- 8) 1 Ries Register- oder Tabellen-Papier, Median-Format.

Indem wir daher sämtliche Unternehmungslustige hierdurch einladen, ihre Gebote in der Art abzugeben, daß von jeder Papier-Sorte drei Probe-Bogen mit der

Angabe des Preises und des Gewichts, pro Ries versehen, versiegelt und portofrei unter der Adresse:

An Eine Königl. Preussische Regierung zu Merseburg, Submission wegen der Papier-Lieferung enthaltend, bis zum 1. October c. eingefendet werden müssen, bemerken wir, daß Maschinen-Papier bei den drei ersten Papier-Sorten von der Lieferung ausgeschlossen ist, und daß die übrigen Bedingungen bei unsrer Kanzlei-Inspection während der Dienststunden zu jeder Zeit eingesehen, auch durch dieselbe gegen Erstattung der gewöhnlichen Kopialien in Abschrift bezogen werden können.

Am 1. October, Mittags 12 Uhr, werden die eingegangenen Submissionen durch den betreffenden Departements-Rath geöffnet, und es werden sodann nach vorheriger Prüfung der abgegebenen Gebote die Submittanten bis zum 1. November, bis zu welchem Tage dieselben an ihre Gebote gebunden bleiben, von der getroffenen Entscheidung in Kenntniß gesetzt werden.

Merseburg, den 2. August 1845.

#### Königliche Regierung.

v. Krosigk.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgeschickt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert

- 1) An Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin von Liegnitz in Berlin.
- 2) An Herrn Musikdirector Würsing in Merseburg.
- 3) An Herrn Justiz-Commissar

Bromme in Halle. 4) An Herrn Registrator Richter in Wettin. 5) An Herrn Pastor Wahlert in Gr. Sandersleben. 6) An Herrn Treuet Angelisch in Leipzig. 7) An Herrn Meyer in Vibra. 8) An Herrn Watsche in Naumburg. 9) An Herrn Peggold in Schandau. 10) An Fräulein Weber in Leipzig. 11) An Frau Siegfried in Mittelfeld. 12) An den Handarbeiter Führmann in Lengsfeld. 13) An Herrn Schuhmachermeister Geße in Gortel. 14) An Herrn Gastwirth Tränkemann in Großaga. 15) An den Schloßfessellen Hauptmann in Berlin.

Halle, den 10. August 1845.

#### Königl. Ober-Post-Amt.

Göschel.

#### Verkaufs-Anzeige.

Der Gastwirth Christian Krellwitz beabsichtigt, seinen am Magdeburger Thore hieselbst belegenen Gasthof zum Fasanen nebst Garten und Inventarium meistbietend zu verkaufen, weshalb ich, desfalls beauftragt, Kauflustige hiermit einlade, in dem hierzu auf

Sonnabend den 16. August d. J.

Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine in dem zum Verkauf gestellten Lokale zu erscheinen, um nach Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu thun und ev. des Nachtags gewärtig zu sein.

Eöthen, den 1. August 1845.

Der Regierungs-Advokat  
E. Joachim.

**Diebstahl.**

In der Nacht zum 3. d. M. sind aus einem Hause zu Schraplau gewaltsam entwendet worden:

- eine silberne Repetir-Uhr. An derselben ist das Gehäuse gepreßt, der Rand glatt, das Zifferblatt mit römischen Zahlen und blaustählernen Zeigern. Sie ist auf dem Zifferblatt aufzuziehen und über das Werk geht eine gelbe Kapfel;
- eine lange silberne Erbskette, 12 Loth schwer. In der Mitte ist ein Kranz von Größe eines  $\frac{1}{6}$  Thalersstücks mit weißen Steinen besetzt und in diesem Kranze ein Kreuzifix von gediegenem Golde;
- zwei meerschäumne Pfeifenköpfe, in Form eines Schwanhalses, beide mit Silber beschlagen, und der eine noch besonders am untern Theile mit Silber eingefaßt, auch etwas größer als der Andere. Der Eine war braun, der Andere am Stiele schwarz, dann braunlich geraucht und nach der Deffnung zu noch weiß;
- zwei Weichselröhre mit Schwungspitze,  $\frac{1}{2}$  Elle lang, noch neu;
- einige Preussische Scheidemünzen.

Indem wir vor dem Ankaufe dieser resp. Gegenstände warnen und auffordern, zu deren Wiedererlangung und Ermittlung des Diebes behülflich zu sein, bemerken wir, daß der Bestohlene für diesen Fall dem Entdecker eine **Belohnung von zwanzig Thalern** ausgesetzt hat.

Querfurt, den 9. August 1845.

**Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.**

**Bekanntmachung.**

Der bisher hiesigen Orts Donnerstag in der Kreuzes-Erhöhung-Woche abgehaltene Ross-Bieh- und Kram-Markt ist auf diesfalligen Antrag mit Genehmigung Hochlöblicher Regierung zu Merseburg auf: **Donnerstag nach dem Michaelistage, also für das gegenwärtige Jahr auf: den 2., 3. und 4. Oktober c.** verlegt worden."

Hiervon wird das gewerbtreibende Publikum, welches bei der Sache interessirt ist, in Kenntniß gesetzt.

Sangerhausen, am 6. August 1845.

**Der Magistrat.**

**Nicht zu übersehen.**

Sonntag und Montag den 17. und 18. d. M. ladet zum **Spillingsfest** ergebenst ein

A. Festner in Dobitz.

**Dienstag den 12. August Nachm. 5 Uhr  
Großes Concert in der Weintraube.**

Zum Schluß: **Musikalisches Curiosum**, Potpourri von Lanner, mit bengalischen Flammen und brillantem Feuerregen. **Stadt-Musikchor.**

Bei **C. S. Reclam sen. in Leipzig** ist so eben erschienen und bei **C. A. Schwetschke und Sohn in Halle** zu haben:

**Römische Uebersetzungen**, betrachtet im Lichte der Schrift, Verunft und Geschichte. Empfohlen allen **deutsch-katholischen Gemeinden** in einem Sendschreiben an einige römische Geistliche in Schlessien. Zugleich ein Beitrag zur Verichtigung irriger Vorstellungen über die römische Kirche unter Protestanten, von einem **Protestanten**. 9 Bogen in gr. 8. Gehefet. Preis  $\frac{1}{2}$  Thlr.

Eine gesunde Amme wird sogleich gesucht durch die Hebamme **Alicke**, Gottesacker-gasse Nr. 1560.

**Den Herren Mühlenbesitzern**

zeigen wir hiermit an, daß wir Lager in allen Nummern (Original-Fabrique-Nummern) von seidener Cylindere-Gaze führen. Leipzig, den 28. Mai 1845.

**L. Ohrtmann & Co.**  
Markt Nr. 14 erste Etage.

**Neu erhaltene**

Stearin-Lichte von vorzüglicher Güte und billig, das Pfundpacket 6er oder 8er nur 9 Sgr., verkauft

Friedr. Wilh. Dalchow.

**Dank.**

Ihr habt das Herze mir gerührt. Mit nackten Worten Will ich die Lieb' Euch, Freunde, nicht vergelten; Denn Worte sind ein Schall: gesprochen worden Und schon vergessen sein ist nicht gar selten.

Mir lebt ein besseres, ein schön'res Danken, Tief, tief im Herzen: Freiheit, Wahrheit, Licht, Die treibenden, die ew'gen Gluthgedanken, Dies Dreigestirn, das alle Nacht durchbricht:

Ich will es niederziehn mit allem Ringen, Mit aller Kraft, sein goldner Strahlenschein Soll, will es Gott, das Herze uns durchdringen — Und dies, Ihr Freunde, soll mein Danken sein.

Phil. Edner.

**Beilage**

Heute, Dienstag,

**Militair = Concert**

in Freienfelde. Anfang Abends 5 Uhr.

Ein neuer einspänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen steht zum Verkauf beim Schmiedemeister **Herster** am Moritzthor.

In einer anständigen Familie können einige Pensionäre aufgenommen werden. Leipziger Straße Nr. 283.

Ein junger Spitzhund ist abhanden gekommen; der Dringer erhält eine Belohnung. **F. E. Spieß** in der alten Post.

Zu der von mir in der gestrigen Extra-Beilage annoncirten Auction, Spiegelgasse Nr. 40 b, welche morgen den 13. d. M. seinen Anfang nimmt, sind unter andern Sachen ein Ausstellfenster, einige Regale, eine Partie Cigarren in  $\frac{1}{4}$  Kisten und Taback hinzugekommen; auch können noch Sachen hierzu angenommen werden.

**Wächter.**

Das verehrl. Publikum mache ich darauf aufmerksam, daß die Abonnements-Liste in Umlauf ist. Sollte einer der geehrten Theaterfreunde aus versehen dieselbe nicht zugestellt erhalten, so bitte ich dringend, mir gefällige Anzeige davon zu machen. Um sich in den verschiedenen Plätzen des restaurirten und theilweise veränderten Zuschauerraumes orientiren zu können, liegt der Abonnements-Liste ein Plan des Theaters bei und ist außerdem der Kastellan des Hauses angewiesen, jedem, der es wünscht, die Zuschauerräume zu öffnen.

**E. Deurer, Direktor.**

Dienstag, den 12. August 1845.

## Deutschland.

Koblenz, 7. August. Ueber die nun in der Kürze hier stattfindende Zusammenkunft mehrerer Monarchen ist man im Stande Folgendes als zuverlässig zu melden. Se. Majestät der König kehren Morgen Abend nach Stolzenfels zurück und ist der darauf folgende Tag der Erledigung der Geschäfte so wie der Ruhe von der Reise gewidmet. Am Sonntag besuchen die kaiserlichen Herrschaften hier den Gottesdienst, worauf am 11. d. M. Se. Maj. der König zum Empfang der Königin Victoria, die an diesem Tage in Köln eintrifft, dorthin abreist. Am 13. oder 14. begeben sich sodann F. M. M. sämtlich hierher oder nach Stolzenfels, werden bis zum 18. hier verweilen und an diesem Tage sämtlich uns verlassen. Außer Sr. Maj. dem Könige von Belgien werden auch F. M. M. der König der Niederlande und der König von Württemberg zum Besuche hierher kommen; der erstere wird so wie die Königin von England im hiesigen Schlosse, der König von Holland aber im Oberpostamtsgebäude hieselbst logiren. Zu dem großen Hofconcerte, welches hier stattfindet, kommen 60 Choristen und Choristinnen, Meyerbeer und Liszt haben die Direction desselben. Heute Morgen ist ein Kommando des hiesigen Gardelandwehrbataillons bereits von hier nach Schloß Brühl abgegangen, woselbst zur Dienstleistung während der Feste 170 Garde-Landwehrmänner zusammengezogen werden. Die beiden noch hier befindlichen Regimentsmusikern gehen Morgen nach Köln ab und eben so kommen die noch in Mainz stehenden mit den Tambours Morgen hier vorbei. Nach Beendigung der Feste zu Brühl werden sämtliche Musikchöre zu einer gleichen Ausführung, wie dorten, hier zusammengezogen.

Posen, den 7. Juli. Nun beginnen auch hier die Verpflichtungen zu dem schlesischen Protest gegen die Pietisten. Unsere heutige Zeitung enthält die erste Namensliste.

Ein hiesiger Bürger, der am 28. v. M. in Gnesen zum Markte war, erfuhr dort schon am frühen Morgen von mehreren Personen, daß Abends desselben Tages in Posen eine Revolte ausbrechen werde. Er ließ sofort anspannen und eilte nach der Heimath zurück. Bei der Durchreise durch Putewitz ward ihm die Nachricht bestätigt, er kam Abends schon nach der Emeute in Posen an und fand, daß man dort sehr genau die hier zu erwartenden Ereignisse gekannt habe: ein Umstand, welcher der Ruhestörung die Eigenschaft einer zufälligen Zusammenrottung zu nehmen und eher darauf hinzudeuten scheint, daß Czerstki's Anwesenheit nur das Signal zu einer lang vorbereiteten Aufregung gewesen sei. — Bei Gelegenheit der Aufforderung zur Prozession machten einige katholische polnische Gutsbesitzer (der dringenden Erntearbeit wegen) bekannt: wer morgen zur Prozession geht und die Arbeit verläßt, wird des Dienstes entlassen, — und die meisten Arbeiter waren am Platze; sie fanden, daß, den Segen Gottes in der Hand haben, denn doch besser sei, als ihn erst durch einen neumodischen Feiertag (man nennt die Prozession hier im Publikum Czerstki-Prozession) durch die Priester vom Himmel herabziehen lassen.

## Frankreich.

Paris, d. 6. August. Das Journal des Débats enthält heute einen langen Artikel über die deutschen Industrieausstellungen, und ihre Ergebnisse, gegründet auf die Berichte der französischen Delegirten Legentil und Goldenberg. Die Folgerungen, zu denen diese Berichte kommen, sind folgende: Die deutsche Industrie, well erst neu entstehend, ist noch nicht so weit vorgeschritten, wie die französische, doch haben einzelne Artikel, durch besondere Verhältnisse begünstigt, bereits eine der französischen ganz gleich kommende Vollkommenheit erreicht. Unter die begünstigenden Ursachen werden der große Absatzmarkt der Producte an eine Bevölkerung von 28 Millionen, der wohlfeilere Preis der Urstoffe und der wohlfeilere Preis der Handarbeit gerechnet. Der Bildungsstand des deutschen Arbeiters sei gut, Leute, die nicht lesen und schreiben könnten, seien eine Seltenheit. Somit wird der deutschen Industrie eine glänzende Zukunft prophezeit und diese mit Gewißheit aus dem in den letzten Jahren Geleisteten nachgewiesen. Der deutsche Zollverein wird als eine große industrielle Macht geschildert, die England und Frankreich gleich bedrohe. Nordamerika von der einen, der Zollverein von der andern Seite, scheinen England und Frankreich die Herrschaft im Handel und in der Industrie, die sie bis jetzt besäßen, streitig zu machen. Dieser Bericht der Herren Legentil und Goldenberg ist übrigens, trotz des vielen Halb- oder Ganzfalschen, das er, wie man schon aus dem oben Angeführten ersieht, enthält, doch sehr interessant und voll beachtenswerther Einzelheiten.

Paris, d. 7. August. Telegraphische Depesche. London, d. 6. August, halb 1 Uhr Nachmittags. Der Marinepräfekt an den Marineminister. Ich erhalte so eben von der Direction der Schiffsbauten die Uebersicht der Verluste im Neuvillon; dieselbe belaufen sich auf eine Summe unter 2,400,000 Fr.; der Director versichert, er könne sich dabei nicht um 25,000 Fr. irren. An verbranntem Eichenholz werden in dem Ueberschlag 9000 Steren angenommen.

Im Innern von Paris und zwar auf den Boulevards soll eine Eisenbahn angelegt werden, um sämtliche Bahnhöfe von Orleans, Lyon, Straßburg, dem Norddepartement und Rouen mit einander zu verbinden.

Aus Dellsys wird vom 27. Juli geschrieben: „Marschall Bugeaud hat Ain-Arba am 25. verlassen; er war am 26. im Gebiet der Beni-Duagenon, die bei seiner Annäherung flohen. Alle Wohnungen dieses rebellischen Stammes wurden in Asche gelegt. Die Armee marschirt gegen die Beni-Ojeunat; der Feind entfernt sich aus der Ebene und zieht sich in die Gebirge von Kabylien zurück; hier haben die Beni-Salem und Beni-Kassem einen Widerstand organisiert, der mit dem Verderben dieser so treulosen als unsinnigen Stämme endigen wird; sie scheinen sich nur unterwerfen zu haben, um unsere Wachsamkeit einzuschläfern.“

## Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selde.)

Magdeburg, den 9. August. (Nach Wispelu.)

Weizen	48	—	53	ſ	Gerste	22 $\frac{1}{2}$	—	26 $\frac{1}{2}$	ſ
Roggen	36	—	40	ſ	Hafer	19 $\frac{1}{2}$	—	22 $\frac{1}{2}$	ſ

Berlin, den 7. August. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weißer) 2 Thlr. 9 Sgr. 10 Pf., auch 2 Thlr. 4 Sgr. 10 Pf. und 1 Thlr. 28 Sgr. 10 Pf.;

Roggen 1 Thlr. 14 Sgr. 5 Pf., auch 1 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf.;

Hafer 27 Sgr. 8 Pf., auch 25 Sgr. 5 Pf.;

Erbſen (ſchl. Sorte) 1 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf.

(Den 6. August.)

Das Schock Stroh 8 Thlr. 20 Sgr., auch 8 Thlr.

Der Centner Heu 1 Thlr. 5 Sgr., auch 25 Sgr. und 20 Sgr.

**Brandwein-Preise.** Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 2. August 16 $\frac{1}{2}$  Thlr., am 5. August 16 $\frac{1}{2}$  Thlr. und am 7. August d. J. 16 $\frac{1}{2}$  Thlr. (frei ins Haus geliefert) pr. 200 Quart à 54% oder 10,800% nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 7. August 1845.

Die Keltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Nach Dresdner Scheffeln.

Leipzig, den 7. August.

Weizen	3	ſ	27	Ng $\frac{1}{2}$	bis	4	ſ	5	Ng $\frac{1}{2}$
Roggen	2	ſ	28	ſ	—	3	ſ	3	ſ
Gerste	2	ſ	2	ſ	—	2	ſ	5	ſ
Hafer	1	ſ	20	ſ	—	1	ſ	22	ſ
Rappſaat	6	ſ	22 $\frac{1}{2}$	ſ	—	6	ſ	25	ſ
W. Rübsen	6	ſ	10	ſ	—	6	ſ	15	ſ
S. Rübsen	5	ſ	15	ſ	—	—	ſ	—	ſ
Del, der Etr.	14	ſ	15	ſ	—	—	ſ	—	ſ

Wasserstand der Saale bei Halle

am 10. August Abends 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 5 Zoll.

am 11. August Morg. 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 6 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 10. August: 30 Zoll unter 0.

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 10. bis 11. August.

**Im Kronprinzen:** Hr. Geh. D. Finanz-Rath u. Prov. Str.: Dir. Landmann a. Magdeburg. Hr. Amtm. Rehfeld nebst Gem. a. Berlin. Hr. Gentlem. Sannders a. England. Hr. Partik. Paßſche a. Dresden. Die Hrn. Kauf. Barth a. Prag, Mühling a. Danzig, Reiche a. Bernburg, Wille a. Leipzig, Schwarzmannseder nebst Gem. u. Langé a. Stettin.

**Stadt Zürich:** Die Hrn. Kauf. Müller a. Nordhausen, Gottschalk a. Erfurt, Hildebrand a. Magdeburg, Schröder a. Berlin, Brauns a. Köln. Die Hrn. pract. Aerzte Dr. Freund a. Stralsund, Dr. Kirchner a. Osterburg. Hr. Prof. Dr. Suckow nebst Fam. a. Jena. Hr. Buchdr. Müller u. Hr. Offiz. Schmidt a. Erfurt. Hr. Partik. Knauer m. Fam. a. Leipzig.

**Engliſcher Hof:** Hr. Gutsbef. v. Jimieky m. Gem. a. Warschau. Hr. Rent. Morgenstern a. Paris. Hr. Bau-Insp. Bernträger a. Hannover. Hr. Dekon. Helmrich a. Mühhausen. Hr. Fabrik Schönlitz a. Nürnberg. Hr. Dr. med. Schwächten a. Lübeck. Die Hrn. Kauf. Wirtelhoff a. Ebersfeld u. Richel a. Mainz.

**Goldener Ring:** Hr. Amtm. Bölleger m. Gem. a. Segmth. Mad. Mangold a. Potsdam. Hr. Cand. Schweinitz u. Hr. Kaufm. Priesen a. Berlin. Hr. Kaufm. Sack a. Gotha.

**Goldener Löwe:** Die Hrn. Kauf. Stallmann a. Danzig, Rosenthal a. Berlin, Seidel a. Würzburg, Richter a. Hannover, Ehlers a. Stettin. Hr. Gutsbef. Nordmann a. Altenburg. Hr. Partik. Walzener a. Hamburg. Hr. Dr. med. Schulz a. Döbenburg. Hr. Postsecr. Kanzler a. Hall. Hr. Dekon. Priesel a. Breslau.

**Schwarzer Bär:** Hr. Galanteriehdlr. Pennag nebst Gem. a. Schneeburg. Hr. Bäckermstr. Kundmann nebst Gem. a. Medtenburg. Hr. Brenner-Insp. Raged a. München. Hr. Commis Dürtinger a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schmidt a. Berlin, Pambacher a. Kassel.

**Stadt Hamburg:** Hr. Kammerath Warge a. Rostk. Hr. Justiz-Rath Kaufmann a. Ermsleben. Die Hrn. Kauf. Rinner a. Erfurt, Rothemann a. Berlin, Stammer a. Arnberg.

**Goldener Kugel:** Hr. Apotheker Stoy a. Pegau. Hr. Comp. Ehr. Thiele a. Magdeburg. Hr. Partik. v. Müller a. Langensalza. Hr. Jäger Gehre a. Naumburg. Hr. Kaufm. Thormann a. Königsberg, Vortinger a. Salzburg.

**Zur Eisenbahn:** Hr. Bar. v. Regel nebst Fr. Tochter a. Pest. Hr. Fabrik. Köther a. Chemnitz. Hr. Hptm. a. D. Güter a. Berlin. Hr. Cand. Silber a. Weimar. Hr. Rittergutsbef. v. Rauch a. Weimar. Die Hrn. Kauf. Schnell a. Apolda, Triebel a. Dessau.

## Bekanntmachungen.

Nothwendige Subhastation.

Auf Antrag der Interessenten soll das dem Gottfried Zuchs hier gehörige Schenkth, nebst  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{8}$  Hufe Feld, zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 2643 Thlr. abgeschätzt, auf

den 9. September dieses Jahres

Nachmittags 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle anderweit subhastirt werden.

Großschorlopp, den 14. Juli 1845.

Gräfl. Hohenthalische Gerichte.

v. Scheubner, Justitiar.

Sehr fetten geräucherter Rheinlachs, wie auch sehr fette geräucherte Lachsheringe erbielt

G. Goldschmidt.

## Zu beachten!

Da ich dieses Mal zum hiesigen Jahrmarkt mit meinem

## Seiden-Band-Lager

nicht ausstehe, so erlaube ich mir ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich in meinem Geschäfts-Lokale eben so billig verkaufe.

Moriß Cohn  
in der alten Post.

## Landguts-Verkauf.

Ein Landgut im Herzogthum Sachsen mit guten Gebäuden, völlig separirt, 160 Morgen Acker inclusive 22 Morgen Wiesen, soll eiligst Familienverhältnisse halber für 6000 Thlr. mit 2000 Thlr. Anzahlung verkauft und sofort übergeben werden. Näheres erteilt der Dekonom G. Köfeler in Halle, Leipzigerstraße Nr. 313.

## Bekanntmachung.

Ungefähr Hunderttausend Stück Tuchmacherfaden vorjähriger Erndte von vorzüglicher Güte sind zu verkaufen im Herzogl. Correctionshause zu Pöhlitz bei Bernburg.

Eine Material-Handlung in einem sehr großen Dorfe, 2 Stunden von Halle gelegen, mit dazu gehörigem schönen Garten, steht sofort für 550 Thlr. zu verkaufen und kann die Hälfte der Kaufgelder darauf stehen bleiben. Näheres durch Supprian in Halle, Leipzigerstraße Nr. 283.

Alle Arten Haar-, Taschen- und Zahnbürsten, Frisir-, Staub- und Taschenkämme, so wie die so beliebten modernen

## Kaukfämme,

das Stück von 4 Sgr. an, empfiehlt  
Gustav Leidenfrost, Coiffeur,  
große Ulrichstraße Nr. 7.